

Leipziger Stiftungen präsentieren ihre Arbeit

FÜNFZIG gemeinnützige Stiftungen mit Sitz in Leipzig und Sachsen werden sich am 15. Juni von 11 bis 17 Uhr im Hauptfoyer des Gewandhauses der Öffentlichkeit präsentieren und ihre Arbeit vorstellen. Bürgerinnen und Bürger können sich an diesem Tag über die Gestaltungsmöglichkeiten beim Errichten einer Stiftung informieren.

Sachsen hat sich zum Stifterland Nr. 1 im ostdeutschen Raum entwickelt. Allein in Leipzig agieren etwa 70 gemeinnützige Stiftungen. Grund genug für das Netzwerk Leipziger Stiftungen, den ersten Leipziger Stiftungstag ins Leben zu rufen. Etwa 30 Leipziger Stiftungen informieren am 15. Juni über ihre Arbeit. Da parallel der 10. Sächsische Stiftertag stattfindet, haben auch 20 sächsische gemeinnützige Organisationen ihr Kommen zugesagt.

Der Stiftungstag wird um 11 Uhr mit Begrüßungen der

Veranstalter eröffnet. Gastredner ist Prof. Dr. Hans Fleisch, Generalsekretär des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen. Er spricht über aktuelle Trends im Stiftungswesen und Besonderheiten in den neuen Bundesländern. Im Foyer des Mendelssohn-Saales werden Podiumsdiskussionen zu den Themen: „Was motiviert zum Stiften?“ und „Wie gründet man eine Stiftung?“ stattfinden.

Um 16 Uhr bietet Stadtführer Sebastian Ringel eine Stadtführung auf den Spuren der Leipziger Stifter an. Die musikalische Umrahmung des Programms übernimmt die Stiftung Musik in Sachsen mit Teilnehmern des Wettbewerbs „Jugend musiziert Sachsen 2013“.

Der Eintritt ist frei. Lediglich für die Teilnehmer der Stadtführung fällt ein Kostenbeitrag an. ■



www.buerger-fuer-leipzig.de